

Enzo-Festival: Wo Oldtime-Jazz den Rock-Tag einläutet

WAGERSROTT Zahlreiche junge und alte Festival-Fans ließen sich am Wochenende von den auftretenden mehr

als 20 Bands des Enzo-Festivals begeistern. Erstmals an zwei Tagen von Enzo Panozzo und großem Helferteam

vorbereitet, wurden den mehr als 1100 Besuchern eine ungewöhnliche Mischung ganz vielfältiger Mu-

sikrichtungen vorgestellt. Vom deutschsprachigen Liedermacher über dänische Hardrocker, von tanzbarem Ska bis hin zu Waschbrett-Blues und Punk war fast jede Musikrichtung vertreten. Nach diesem Konzept funktioniert das Enzo-Festival seit der ersten offiziellen Veranstaltung im Jahr 2007. „Kunterbunte Vielfalt aus allen Musikrichtungen kombiniert mit handwerklichem Können der beteiligten Musiker“, so könnte das Motto des Festivals lauten. Dabei lieferte unter anderem die Band „Maggies Farm“ hardrockige „Rage against the machine“-Covermusik und bot damit einen krönenden und umjubelten Höhepunkt des ersten Festivaltages.

Novum in Wagersrott: Am zweiten Tag starteten die Jazzer von „Jazz oder nie“ mit einer Weck-Tour quer über das Campinggelände. Mit Dixie- und Oldtime-Jazz wurde so manch verschlafener Festivalbesucher aus dem Zelt gelockt.

Für die Fans der israelischen Band „Ouzo Bazooka“ gab es am Sonnabend kein Halten mehr. Hatten zuvor „Vladi Wostock“ noch Zuschauer zum Tanzen aufgefordert, sprang der israelische Frontsänger direkt in die Menge und wirbelte barfuß durch das ausgelassen tanzende Publikum.

Auch die Freunde der etwas härteren Gangart kamen auf ihre Kosten. Denn mit den Bands „Bite the bul-



Laut und rockig ging es bei der Band „Hardbone“ zu.

let“, „Hardbone“ und den Flensburger Punkrockern von „Fro-Tee-Slips“ hatte Veranstalter Enzo Panozzo am Sonnabend die richtigen Leckerbissen parat.

Wie schon in den Vorjahren wurden auch 2015 keine Eintrittsgelder für Kinder genommen, sodass auch der Nachwuchs reichlich vertreten war. *spa*



Big Banders hatten allerhand tanzbare Skastücke im Repertoire.

SPA (2)